

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt für Marburg: ganzjährig 6 fl., halbjährig 3 fl., vierteljährig 1 fl. 50 kr., monatlich 50 kr. Bei Zustellung ins Haus monatlich 10 kr. mehr. Mit Postverendung: ganzjährig 7 fl., halbjährig 3 fl. 50 kr., und vierteljährig 1 fl. 75 kr. — Jedes einmal eingeleitete Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Sonntag und Donnerstag früh

Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11 bis 12 Uhr vormittags Postgasse 4. Schriftleitung und Verwaltung befinden sich Postgasse Nr. 4.

Einschaltungen werden von der Verlags-Handlung des Blattes und allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen. Schrift für Einschaltungen Mittwoch und Samstag Mittag. — Offene Reclamationen sind portofrei. Manuscripte werden nicht zurückgegeben. — Die Einzelnummer kostet 7 kr.

Der hohen Festtage wegen erscheint die nächste Nummer der Marb. Ztg. Samstag früh.

An unsere verehrten Leser und Gesinnungsgenossen!

Winter- und Jahreswende sind wieder gekommen. Gute und böse Tage liegen hinter uns, Tage, deren Glanz und deren Düsternis jetzt wiederum vor dem rückwärts gewandten Blicke auftaucht aus den alles verschlingenden, wogenden Nebeln der Vergangenheit. Reich ist die Erinnerung der entschwundenen Wochen und Monde des zu Rüste gehenden Jahres an Streit und Drangsal, reich aber auch an Erhebung, Läuterung, Begeisterung und Hoffnung. Der den Ostmarkdeutschen aufgezwungene Kampf ums Dasein hat nicht Wenigen, er hat Männer gefunden, gebannt hat er alte, lähmende Zwietracht und tausend und abertausend feurige Kräfte entbunden. Ein einzig Volk von Brüdern wurden die Deutschen dieses Reiches im furchtbaren Drange der Noth, ein einzig Volk von Brüdern, im tiefsten Herzen fest entschlossen, nimmer zu zagen und alles zu wagen, auf das sein Ehrenschild unbesiegt und das heilige, unveräußerliche Erbe seiner tapferen Väter ungeschmälert den späten Enkeln erhalten bleibe. Herausgefordert zum Streite, sind die Deutschen wieder Streiter geworden und als unerschrockene Streiterin, durch keine andere Rücksicht, als die auf das Wohl und Heil unseres geliebten Volkes gerichtete bestimmt, stand auch die

„Marburger Zeitung“

jederzeit im Vordertreffen. Ihres guten Rufes als Vertheidigerin der freiheitlichen und völkischen Rechte des Deutschthums eingedenk, getreu den Grundsätzen des Linzer Programms, unterstützt und gefördert in dankenswerter Weise von verehrten Freunden und Gesinnungsgenossen, ließ die „Marburger Zeitung“ es sich angelegen sein, immer und überall nach Kräften zu dem großen Werke der Wiedergeburt des reinen völkischen Geistes beizutragen, das Deutschbewusstsein zu stärken und damit die unerlässlichen Vorbedingungen zur siegreichen Führung des folgenschweren Kampfes zu schaffen. Und wie bisher, so wird auch in Zukunft die Stellung und Haltung der „Marburger Zeitung“ einzig und allein bedingt sein durch die wohlüberdachten, durchaus gerechten und niemals aufzugebenden Forderungen, die in erster und letzter Linie dahin abzielen, daß dem deutschen Volke in Oesterreich die ihm zweifellos gebührende Vorherrschaft ein für allemal eingeräumt und staatsgrundgesetzlich

(Nachdruck verboten.)

Ihr allerschönstes Christfest.

Eine Weihnachtsgeschichte von V. Mercator.

Der Schloßstein „sah.“ Es war ein Fest für die gesammte Jugend der kleinen Universitätsstadt. Und nicht nur die Jugend hatte er hinausgelockt, dieser köstlich glatte Spiegel. Auch alte und alternde Weine versuchten sich wieder einmal in Klopstocks geliebtem Eislauf.

Eine kleine Dame, deren verschrunpftes Gesichtchen unter einem melancholischen Hut sehr vergnügt in die winterliche Welt sah, hatte schon lange Zeit mit reger Aufmerksamkeit die Läufer und Läuferinnen vom niedrigen Wall aus, der den Feich umgab, beobachtet. Richtiger gesagt war es nur eine einzige jugendliche Mädchengestalt, die die Blicke des Tantchens — denn ein solches war die alte Dame unverkennbar — fesselte. Zur Belohnung lachten zuweilen ein paar fröhliche Blau-Augen hinauf zu ihr.

„Wie nett ihr doch dunkelgrün zu den blonden Zöpfen steht!“ dachte die alte Dame befriedigt. „Alles so fein und jeder Stich selbstgenüht! Sieh! Da kommt der Student schon wieder, der scheint sie ja gar nicht missen zu können. Sie läuft aber auch allerliebste — so'n Wildfang! Und hat doch zu allem Geschick. — Wie? Schlag es schon vier? Wie ist es möglich! Das ist doch eine Fügung von oben, daß ich's just schlagen hörte. Ich hätte sonst wirklich Kaffee und Karthen und alles vergessen.“

Sie trat möglichst nahe an den Abhang und rief: „Imma! Imma! es ist Zeit für uns, höchste Zeit!“

Allein ihr dünnes Stimmchen verschwand im Ge-

gewährleistet werde. Kein Waffenstillstand früher und kein Friede!

Die „Marburger Zeitung“ ist sich ihrer hohen Pflicht als eine der Wächterinnen unseres Volksthum's am Grenzwall vollaus bewußt und wird auch fernerhin mit dem ganzen Aufgebot ihrer Kraft und Stimme auf Schutz und Schirm der wackeren Volksgenossen bedacht sein, die inmitten der ruchlos verhetzten wendischen Bevölkerung seit Jahrzehnten gegen vielfache Uebermacht mit deutscher Ausdauer, Treue und Opferfreudigkeit unverzagt stehen und streiten. Diese wackeren Kämpfer auf das Freudigste zu beglückwünschen, wenn sie einen neuen Sieg errangen, sie zu begeistern, wenn der Feind die Bollwerke berennt, und ihren Muth neuerdings zu entfachen, wenn die müden Hände das Banner wollen sinken lassen — dieses heilige Amt wird die „Marburger Zeitung“ auch in den kommenden Tagen treulich ausüben.

Die „Marburger Zeitung“ wird auch auf die Linderung der wirtschaftlichen Noth der Deutschen im steirischen Unterlande und allerorten, wo sie sich geltend macht, unablässig hinarbeiten, damit auch der Schwache erstärke und der unseligen Zerfetzung und Verelendung gerade der arbeitenden Schichten des deutschen Volkes Einhalt gethan werde.

Die „Marburger Zeitung“ wird ihre besondere Aufmerksamkeit auch fernerhin dem Geschehe unserer mächtig aufblühenden Stadt und der Wohlfahrt ihrer Bewohner zuwenden. Ohne ängstliches Zaudern und Schwanken, ohne beklemmende Rücksichtnahme auf unbillige Einzel- und Sonderwünsche wird sie mit all' ihrem Einflusse immerdar bestrebt sein, nach bestem Wissen und Gewissen dem Gemeinwohl zu dienen, auf daß sich das lebenskräftige Gemeinwesen eines gesunden Wachsthum's und Fortschrittes erfreue und alle seine Angehörigen ihres Lebens froh werden mögen. Die für die fernere Entwicklung Marburgs bedeutsamen Fragen wird die „Marburger Zeitung“ auch in Zukunft mit freimüthiger Offenheit und Unparteilichkeit zu erörtern bemüht sein und ein williges Sprachrohr aller berechtigten Anliegen, Forderungen und Wünsche bleiben.

Die „Marburger Zeitung“ wird die der anständigen Presse nicht in letzter Linie obliegende Pflicht, der Wahrheit und dem geistigen Fortschritte die Wege zu ebnen und echte Bildung und wahre Gesittung verbreiten zu helfen, allezeit zu erfüllen trachten, und dem Lebedürfnisse ihrer Abnehmer und Freunde durch gewählten Lesestoff in Erzählungen, Tagesneuigkeiten und Besprechungen, sowie durch verlässliche und thunlichst erschöpfende Berichterstattung Genüge zu leisten keine Mühe scheuen und alle Umsicht walten lassen.

Die „Marburger Zeitung“ bedarf, um die in groben Umrissen gekennzeichneten Ziele mit Nachdruck und

Erfolg anzustreben, der werththätigen Theilnahme und Förderung in den Kreisen der werten Volksgenossen auch in Zukunft. An dieser Stelle sei hiemit Allen, die der „Marburger Zeitung“ bislang durch Bezug, Mitarbeit und Berichterstattung regen Antheil und erfreuliche Unterstützung zutheil werden ließen, der herzlichste Dank gesagt. Und gleichzeitig sei die Bitte ausgesprochen, daß ihr auch fernerhin die Möglichkeit möge geboten werden, eine von den Freunden geachtete, von den Feinden gefürchtete Ruserin im Streite, eine Förderin alles Großen, Schönen und Guten und eine zuverlässige Stütze des Deutschthums in unserer Stadt und im ganzen Unterlande zu sein.

Treue um Treue!

Die Bezugsbedingungen sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

Mit treudeutschem Gruße

Die Schriftleitung und Verwaltung.

Wendische Ueberhebung.

H. K. Die Deutschen im Süden dieses Reiches haben sich in den letzten drei Jahrzehnten an die maßlose Ueberhebung, Annahmung und Begehrlichkeit der wendischen Wortführer allgemach zu gewöhnen begonnen und dies wäre vielleicht nicht zu bedauern, wenn die Maßlosigkeit der geschworenen Feinde des Deutschthums keine Folgen nach sich zöge. Dem ist aber bekanntlich leider nicht so und die Deutschen müssen daher bei jedem Anlasse darauf bedacht sein, die Treue ihrer Gegner zu brandmarken und diese selbst in die gebührenden Schranken zurückzuweisen, auf daß aus der stillschweigenden Duldung nicht etwa geschlossen werde, der deutsche Michel sei eigentlich im Grunde seines Herzens mit den Beschwerden, Jeremiaden und Forderungen seiner grimmigen Widersacher einverstanden. Die Gelegenheit zu entschiedenster Zurückweisung ist jetzt wieder einmal geboten, denn „Slovenski narod“ veröffentlichte jüngst folgendes Grazer Schreiben:

„Wir hatten nicht erwartet, daß statt des Grafen Wurmbbrand wieder Graf Edmund Attems zum steirischen Landeshauptmann ernannt werden würde. Wurmbbrand hat abgedankt, damit die Leitung des Landtages nicht an den Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Sernee übergehe. Mit der Ernennung des Grafen Attems ist der Gegensatz zwischen den slovenischen und deutschen Abgeordneten im steirischen Landtage bedeutend verschärft worden. Attems hat bei dem bekannten Cillier Antrage, wegen dessen die slovenischen Abgeordneten aus dem Landtage austraten, seine ganze giftige Feindschaft gegen die slovenische Bevölkerung dieses Landes gezeigt, und weil er auch ein äußerst parteiischer Mensch

sum und Gelächter — eben flog Imma wieder am Arm eines hübschgewachsenen jungen Herrn vorbei zum anderen Ende des Schloßsteichs. Tantchen rang die Hände. „O dieses Kind! Solch ein Leichtsin! Was wird das nun, wenn Karl aus der Schule kommt und findet die Thür verschlossen? So etwas kennt er ja gar nicht. Er ist imstande und macht mir einen ganz, ganz dummen Streich. Nein — Imma! Imma! — Sie sieht sich nicht um. Das wäre mir aber eine nette Mutterstellvertreterin, den armen Kleinen hungrig auf der Straße stehen zu lassen. Was fange ich an? Gehe ich, so sucht die Imma mich nachher in tausend Mengsten, ich hatte ihr zu fest versprochen hier zu warten. Bleibe ich — nein! nein! was mach ich nur?“

Sehr einfach wäre die Frage zu beantworten gewesen, hätte die alte Dame nicht ein so unüberwindliches Grauen vorm Betreten des Eises gehabt. Trug dasselbe auch Frachtwagen und Schaubuden, sie vertraute ihm ihre leichte Person nicht an, erklärte jedem, der es wissen wollte: „Nein, ich kann es nun einmal nicht. Ich muß immer an all' das Gefrabbel unter der Eiskruste denken, es ist mir, als schnappten die Fische schon nach meinen Füßen.“

Darum trippelte sie auch jetzt so rathlos und ängstlich hin und her, so ängstlich, daß ein junger Mann, der ebenfalls auf dem Wall spazieren gieng und ihr schon einige Male begegnet war, sie mit mitleidigen Augen ansah. Es lag viel Güte in diesen dunkelgrauen Augen, im Uebrigen gehörte ihr Besitzer nicht gerade zu den „hübschen“ Menschen. Dazu war er viel zu lang und hager, hatte eine allzukühne Nase und trug den Kopf etwas vornüber. Jetzt kämpfte er sichtlich einen kleinen Kampf,

denn er verlangsamte seinen Schritt schon dreimal, sobald das Tantchen sich ihm näherte, sagte aber kein Wort. Endlich, als die alte Dame wieder einmal vergeblich „Imma! Imma!“ gerufen und nach Kräften gewinkt hatte, blieb er vor ihr stehen, zog den Hut — was für dichtes aschblondes Lockenhaar hatte er! — und fragte mit großer Schüchternheit: „Kann ich Ihnen behilflich sein? Sie suchen wohl Jemand?“

Tantchen musterte ihn schnell von oben bis unten, dann nickte sie höchst erfreut: „O, das ist nett von Ihnen, sehr nett. Ja, sehen Sie, ich stehe hier wie 'n Huhn mit Entenküden. Die junge Dame dort — dort bei dem Pavillon, sehen Sie? — die mit dem Studenten läuft, die muß ich haben. Grauen Sie sich nicht vor dem Eis?“

Bewahre! Mit einem Sprung war er unten, und schneller als das Tantchen zu hoffen wagte, stand er vor der vielgesuchten Imma! „Gnädiges Fräulein, wollen Sie die Güte haben, gleich zu der alten Dame zu kommen, sie ängstigt sich schon eine ganze Weile um Sie.“

Imma wurde roth. „Ängstigt sich?“ Das begreife ich nicht“, sagte sie möglichst gleichgültig, aber man hörte doch den Aerger heraus, und sie ärgerte sich in der That; was hatte der lange Fremde sie so erstaunt, ja sogar vorwurfsvoll anzusehen? Und was sollte ihr Begleiter denken, daß sie hier wie ein unartiges Schulkind wegbefohlen wurde? Was der dachte, kam schnell zu Tage, den er schnarrte den Andern nur so an: „Das sieht Dir einmal wieder ähnlich, Prinz! Soll denn durchaus ritterlich gehandelt werden, so fängt man doch bei der Jugend an, mein' ich. O weh! das war ein Blick, der tief ins Herz mir drang. Na, „Jugend und Genügsamkeit sind das beste Glück auf Erden“, nicht wahr? — Ich empfehle mich dem

er an dem braunen Hut ebenfalls seine Braut zu erkennen glaubte, so breitete auch er seine Arme aus, zog das geliebte Wesen an seine Männerbrust und drückte ihm den Willkommenkuss auf die zarten Lippen.

(Den Roman eines Schiffsjungen) erzählt der in Seattle im Staate Washington erscheinende Post-Intelligencer wie folgt aus Port Townsend, 13. November: Ein vor 17 Jahren in Hannover verübter Kindesraub kam jetzt dadurch an den Tag, daß der jetzt ungefähr 18jährige Gerabaute einen Brief von seinem Vater, dem deutschen Generaladjutanten Wahrzahl (?) erhielt.

Eigen-Berichte.

Heiligengeist, Bezirk Arnfels, 18. December. (Bitte für eine Suppenanstalt.) Wenn irgendwo, so wurden an der Volksschule in Heiligengeist bei Leutschach, Bezirk Arnfels, behufs Verköstigung der Schulkinder im Laufe der verflossenen Jahre so traurige Erfahrungen gemacht, daß es jedem fühlenden Menschen recht weh ums Herz werden mußte, das Elend so mancher Gebirgsfinder, die auf weiten, oft durch Schneestürme fast ungangbaren Wegen die nahezu 1000 Meter hoch gelegene Schule Heiligengeist besuchen müssen, mitanzusehen und nicht helfen zu können.

Ja — wie heißt er? — das Tanten sah über den eroberten Briefbogen weg ganz erschrocken in Immas lachendes Gesicht. „Ist es denn möglich?! Albrecht Prinz!“

„Was? Dein tugendhafter Nitter? Mein Schnuckchen, der doch nicht!“
Aber richtig, da stand es mit Dunkel Bernhards dicken, trostigen Buchstaben: „Genaue Adresse weiß ich nicht; er soll erst fünfmal umgezogen sein, ehe er die richtige Bude fand. Erkundigen Sie sich nur nach dem Studenten Prinz, Albrecht Prinz. Was er eigentlich studiert, ist mir unklar. Seine Mutter schrieb von Botanik oder gar Theologie. Er redete mir hier von Fortwissenschaft; fürchte bloß, die Wissenschaft wird mal dünn gefät sein in seinem Forst.“

Also — Sie thun's, das weiß ich und danke Ihnen im voraus. Das Resultat melden Sie dann, bitte recht bald, Ihrem

Sie stets aufrichtig verehrenden

Bernhard Knierim
Major a. D.“

(Fortsetzung folgt.)

geringen Aussichten auf die nöthigen Geldmittel. Am nun den ärmsten unter den armen Kindern im Winter doch theilweise zu helfen, hat der Lehrkörper beschloffen, der Frage der Errichtung einer Suppenanstalt in Heiligengeist, das vermöge seiner hohen Lage und der lohnenden Aussicht so viele Wanderer im Sommer anzieht, näherzutreten, sich als vorbereitenden Ausschuss zu erklären und Mittel zur Verwirklichung dieses Unternehmens zu sammeln. Die löbl. Steiermärkische Sparcasse, die erste überall, wo es zu helfen gibt, übersandte der Schulleitung bereits den namhaften Betrag von 40 fl. Der Zweck dieser Zeilen soll sein, uns noch andere Gönner zuzuführen, wobei wir uns die Bemerkung erlauben, daß jede, selbst die kleinste Gabe dankbar angenommen und über sämtliche Ein- und Ausgaben dem löbl. Bezirksschulrathe Rechnung gelegt werden wird. Wir bitten daher inständigst, der armen Gebirgsfinder in Heiligengeist gedanken zu wollen.

Die Schulleitung.

Graz, 21. December. (Promotion.) Heute wurde im Festsaale der Universität Herr Eugen Negri zum Doctor der gesammten Heilkunde promoviert.

Wien, 12. December. (Weltausstellung 1900.) Wie verlautet, sollen die Mitgliederlisten der seit August laufenden Jahres bestehenden Sonderausschüsse: für die Leinenindustrie in Mährisch-Schönberg, für die Bekleidungsindustrie in Wien, für die Kleinfabrik- und Messerwaren des Steyrer Industrie-Bereiches in Stadt Steyr, endlich des örtlichen Sonderausschusses für den Handelskammerbezirk Innsbruck demnächst in der amtlichen „Wiener Zeitung“ bekanntgemacht werden. Zahlreiche andere Sonderausschüsse — etwa zwanzig — sind noch in der Bildung begriffen. Die eheste Zusammensetzung dieser Ausschüsse ist umso wünschenswerter, als der Termin für die Anmeldung zur Theilnahme an der Pariser Ausstellung bereits mit Ende dieses Monats abläuft und sicherem Vernehmen nach eine Verlängerung dieses Termines mangels einer besonderen Veranlassung hiefür noch nicht in Aussicht genommen ist.

Marburger Bezirksvertretung.

(Sitzung vom 21. December.)

Nachdem die Beschlussfähigkeit der Versammlung festgestellt worden war, wurde die Sitzung vom Obmann Herrn Dr. Johann Schmiederer eröffnet. Die Verhandlungsschrift der Sitzung vom 26. August wurde verlesen und einstimmig genehmigt.

Der Herr Obmann theilte mit, daß Herr Edmund Graf Aktemis wieder zum Landeshauptmann von Steiermark ernannt worden ist und beantragte die Absendung eines Glückwunschschebens an ihn. Zum Zeichen der Zustimmung erhoben sich die Anwesenden von ihren Sitzen.

Hierauf wurde zur Erledigung der Tagesordnung geschritten. Zur Prüfung der Bezirksamtsrechnung des Jahres 1897 wurden gewählt die Herren Ignaz Halbärth, Dr. F. X. Krenn und Alois Duandest. (Berichterstatter Herr Josef Bancelari.)

In die Hauptstellungscommission wurden gewählt die Herren Anton Bötz und Felix Schmidl, als deren Ersatzmänner die Herren Josef Roth und Paul Kammerer. (Berichterstatter Herr Josef Bancelari.)

In die Militärtaxocommission für das Jahr 1897 wurden die Herren Johann Glucher und Mathias Marinscheg gewählt, als Ersatzmann Herr Johann Reibenschuh. (Berichterstatter Herr Josef Bancelari.)

Auf Antrag des Herrn Bancelari werden nachbenannten Gemeinden höhere als 20 bis 60-procentige Gemeindegelagen bewilligt: Bergenthal 30, St. Egid 25, Feistritz b. F. 50, Feistritz b. U. 35, St. Georgen a. d. P. 52, Gradischla 35, Gruschau 45, St. Jakob in W. B. 50, Jellovez 40, Kanischa 30, Kartschowin 40, Ober-Rötsch 55, Unter-Rötsch 30, Kranichsfeld 60, Hl. Kreuz 50, Krehenbach 45, Rumel 60, Ober-St. Kunigund 45, Lembach 25, Lobnitz 60, Loka 35, St. Margarethen a. P. 45, Maria-Rast 60, St. Martin b. Wbg. 35, Mauerbach 30, Nußdorf 25, Pöckendorf 30, Pivola 30, Rantsche 40, Raunberg 35, Rofsbach 50, Schleinitz 35, Skoggen 36, Speisenegg 40, Sulzthal 50, Ober-Täubling 60, Traguttsch 50, Tresternitz 35, Wachsenberg 60, Witschein 25, Wörttschberg 25, Zellnitz a. Dr. 30, Zigelzen 50, Zinsath 35 und Zwertendorf 30%. Höhere als 60-procentige Umlagen brauchen die Gemeinden St. Lorenzen, Rottenberg und Zmolnig. Die Gesuche dieser Gemeinden gehen an den Landesauschuss.

Ferner wurde der Bezirks-Ausschuss ermächtigt, den Gemeinden, deren Voranschläge zur Beschlussfassung noch nicht geeignet sind, nach Eignung dieser Voranschläge, und den allenfalls noch darum ansuchenden Gemeinden die gleiche Bewilligung im Namen der Bezirksvertretung zu ertheilen.

Berichterstatter Herr Bancelari theilte mit, daß die l. l. Bezirkshauptmannschaft dringend ersucht hat, zur Veranlagung der Personaleinkommensteuer 25 Vertrauensmänner bis längstens 1. November zu wählen. Wenn bis zum gegebenen Zeitpunkt die Wahl nicht stattfindet, so hat die l. l. Steuerbehörde das Recht, die Vertrauensmänner auszuwählen.

Der Bezirks-Ausschuss hat demnach in Anwendung des § 66 Bezirksvertretungsgesetzes folgende Herren als Vertrauensmänner gewählt: Egon Ritter von Pistor in St. Egid, Arnold Damian in St. Georgen a. d. P., Johann Kammerer in St. Georgen a. d. P., Franz Baumgartner in Jaring, Josef Sernez in Johannesberg, Mathias Marinscheg in Kartschowin, Johann Pircher in Leitersberg, Daniel Kamutha in St. Martin b. Wbg., Ignaz Glucher in Raunzenberg, Heinrich Feld-

bacher in Wildhaus, Josef Biesenthaler in Tresternitz, Franz Neubauer in Zellnitz a. d. Drau, Johann Baumgartner in St. Margarethen a. d. P., Ludwig Rottner in Feistritz b. Lembach, Anton Roser in Fraubheim, Andreas Pfeifer in Unter-Rötsch, Franz Bothe in Kranichsfeld, Paul Heller in Lendorf, Rudolf Willemoth in St. Lorenzen ob Wbg., Gregor Sparovek in Maria-Rast, Hermann Kapaun in Pöckendorf, Johann Reibenschuh in Pöckersch, Martin Fuell in Rofsbach, Silv. Grögl in Rottenberg (Station Fresen), Franz Witzmann in Greuth, (Station St. Lorenzen a. d. R. B.) Die vorgenommene Wahl wurde nachträglich genehmigt.

Die von der Gemeinde Mauerbach vorgelegte Aufsandungs-Urkunde betreffs Besizumschreibung der Wiesenparzelle Nr. 1279 der C.-G. Fraubheim auf den Namen der rechtmäßigen Besizer wird auf den Antrag des Berichterstatters Herrn Dr. Heinrich Lorber genehmigt.

Der Gemeinde Lembach wurde die Bewilligung ertheilt, den zwischen den Weingartparzellen Nr. 777 und 779 liegenden Theil eines Gemeindegeweges bei dem Umstände, als dadurch der freie Verkehr auf diesem Gemeindegewege in keiner Weise behindert wird, dem Anrunder zu verkaufen. Berichterstatter Herr Dr. Lorber.

Der Gemeinde Unter-Täubling wurde die Bewilligung ertheilt, zur Deckung der Kosten des Umbaues des Schulhauses in St. Martin bei Wurmberg ein Darlehen von 400 fl. aufzunehmen. Berichterstatter Herr Josef D. Bancelari.

Referent Herr Pachner theilte mit, daß aus der Gemeinde St. Jakob in W. B. einige Ansuchen um Trennung und Bildung von 3 neuen Ortsgemeinden vom Landes-Ausschuss zur Beschlussfassung herabgelangt sind, der Bezirks-Ausschuss jedoch die Trennung nicht beantrage. Herr Martin Krauner ist entschieden für die Trennung und meint, so lange die Gemeinde nicht getrennt werde, würde der Streit dort nie aufhören. Nachdem sich niemand mehr zum Worte gemeldet, wurde die Trennung abgelehnt.

Berichterstatter Herr Bancelari theilte mit, daß von Herrn Karl Pfirmer an den Bezirks-Ausschuss eine Eingabe gerichtet wurde, worin er beantragte, die Bezirksvertretung wolle beschließen, daß der Bezirk, wenn die Stadtgemeinde Marburg die Strecke der Schlappenbezirksstraße von der Reichsstraße nächst dem Frohm'schen Hause bis zur steinernen Eisenbahnbrücke mit Granitwürfeln pflastere, diese Strecke in gutem Zustande erhalten und auch reinigen läßt, einen jährlichen Beitrag von 125 fl. leistet.

Nachdem Herr Pfirmer noch zum Gegenstande gesprochen hatte, wurde auf den Antrag des Herrn Referenten beschlossen, einen Jahresbeitrag von 125 fl. zu zahlen, wenn die Stadtgemeinde Marburg die oben bezeichnete Straßendehne mit Granitwürfeln pflastern läßt und sich rechtsverbindlich erklärt, sie in Zukunft in gutem Zustande zu erhalten, zu reinigen und, falls bei dem unterhalb der Straße befindlichen Canale Ausbesserungen oder Umbauten nothwendig wären, auch diese auf ihre Kosten und Gefahr bewirken zu lassen.

Bezirks-Voranschlag für das Jahr 1898. Herr Obmann-Stellvertreter J. Bancelari übernahm den Voratz. — Berichterstatter Herr Obmann Dr. Johann Schmiederer. Er gab den Bezirksvoranschlag bekannt wie folgt, und es wurden die Empfänge und zwar Muthmaßlicher Cassarest aus dem Jahre 1897 von 5000 fl. Unterstützungen aus dem Landesfonde für Bezirksstraßen 1. Classe mit 2800 fl., für Bezirksstraßen 2. Classe mit 360 fl., von den Actioforderungen 200 fl., 7-proc. Schulumlagen 20.278 fl., 3 1/2-proc. Zinsen vom Stammvermögen und vom Bezirksgelde 450 fl., Stierprämien, Grundzinsen, Rückersätze und verschiedene Empfänge 400 fl., sonach die Gesamttempfänge mit 29.488 fl. ohne Gegenrede angenommen. — Die Ausgaben: Gehalte 1340 fl., Reisekosten und Straßenaufsicht 200 fl., Mietzinsen sammt Zinskreuzern 539 fl., Kanzenforderungen sammt Beheizung 170 fl., 7-proc. Schulkosten 20.278 fl., Unterstützung für die gewerbliche Fortbildungsschule 50 fl., Unterstützung für die Bezirkslehrerbibliothek 25 fl., Landeskultur: Stierprämien vom Staate und vom Lande 95 fl., desgleichen vom Bezirke 200 fl., Kosten der Prämierung 80 fl., wurden ohne Gegenrede angenommen. Pferdeprämien 100 fl. Herr R. v. Rokmanit beantragte, für das Jahr 1898 für Pferdeprämien 200 fl. mit der Bedingung einzustellen, daß in diesem Jahre ausnahmsweise nicht nur Pferdebesitzer aus dem hiesigen Bezirke Prämien erhalten dürfen. Herr Pfirmer ist dagegen und es wurde der beantragte Betrag mit 100 fl. angenommen. Stipendien für je einen Zögling der Weinbau- und Ackerbauhule 260 fl., Unterstützungen für englische Zuchteber 400 fl., Murregulierungskostenbeitrag 11 fl., Bezirksarmenkosten: Heilmittel und Entbindungskosten 1200 fl., Unterstützungen für Districtsärzte 900 fl. Die Erfordernisse für Bezirksstraßen 1. Classe und zwar: Georgner 2073 fl. 35 kr., Langenthaler 2524 fl. 50 kr., St. Leonharder 4252 fl. 15 kr., zusammen 8850 fl., wurden ohne Gegenrede angenommen. Bezirksstraßen 2. Classe und zwar: Platscher 630 fl., Witscheiner 248 fl., Böhmig-Bahnhof 67 fl., Jaringer 1252 fl., St. Jafober 740 fl., Wurmberg-St. Martin 859 fl., Bettauer 506 fl., Fraubheim-Kranichsfeld-Schleinitzer 960 fl., Maria-Raster sammt Nebenstraßen 2465 fl., Zellnitz-Maria-Neuber fuhr 60 fl., Gerstorfer 42 fl., Zoldberger 310 fl., St. Lorenzer 1680 fl. Bei dieser Post beantragte Herr Willemoth, es mögen an jenen Stellen, wo das Quells- und Regenwasser über die Straße fließt und für den Verkehr hinderliche Mulden entstehen, Canäle gebaut werden. Welsastraße 1130 fl., Schlappenstraße 560 fl., somit die Gesamtsumme mit 11.509 fl. wurden angenommen. Ebenso der 8-proc. Rückersatz für Neubauten in Marburg mit 390 fl., Unterstützungen für die freiwilligen Feuer-

Josef Martinz, Marburg, Herrengasse

empfiehlt zur Anschaffung von

Weihnachts-Geschenken

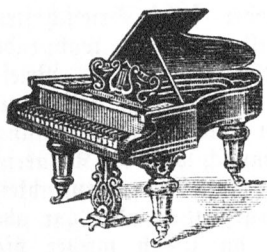
sein reichsortiertes Lager von

Galanterie-, Spiel-, Nürnberger-, Kurz- und Wirkwaren sowie
Christbaum-Decorationen.

Beste für Tombola und Glückshafen werden bestens zusammengestellt. — Auswärtige Aufträge werden in bester Weise prompt effectuirt.

Bekannt billigste Preise.

2680



Clavier-Verkauf

2484 und
Loih-Anstalt
Herrengasse 26, im I. Stock.

Weihnachts-Kästchen

mit
Parfüm und Seife
in großer Auswahl
sowie
photographische Apparate
samt dem nöthigen Zubehör von 8 fl.
an zu haben in der Droguerie des
M. Wolfram
Marburg, Herrengasse 33.

Antlässlich der Feiertage
empfehle ich meine große Auswahl
inländischer und echt franz. Champagner
welche ich zum Selbstkostenpreise abgebe. 2666
Jul. Crippa, Burggasse 3
Delicatessenhandlung.

Wie allgemein bekannt, sind Richters
Anker-Steinbaukasten



der Kinder liebtes Spiel.

Sie sind das einzige Spiel, das die Aufmerksamkeit der Kinder dauernd fesselt und das nicht nach einigen Tagen schon in die Ecke gestellt wird.

Sie sind darum das billigste Geschenk und ihres hohen erzieherischen Wertes und ihrer gediegenen Ausführung wegen zugleich auch das vornehmste Geschenk.

Sie sind überhaupt das Beste, was man Kindern als Spiel- und Beschäftigungsmittel schenken kann.

Sie sind zum Preise von 40, 75, 99 kr. bis 6 fl. und höher in allen feineren Spielwarengeschäften zu haben, und zum Beweise der Echtheit mit der Schutzmarke Anker versehen.

Warnung! Bekannte Nachahmer unserer allein echten Steinbaukasten suchen das Publicum dadurch irre zu führen, daß sie unser berühmtes Originalfabrikat als zu theuer bezeichnen. Man lasse sich durch solche unwahre Angaben nicht irre leiten, sondern verlange zum Vergleiche eiligst eine illustrierte Preisliste von uns und weise die in so unfeiner und höchst aufdringlicher Weise angepriesenen Steinbaukasten als das, was sie sind: — minderwertige Nachahmungen — scharf zurück. Nur die mit der Schutzmarke „Anker“ versehenen Steinbaukasten sind echt. Letzte Auszeichnung: Leipzig 1897 goldene Medaille.

F. Ad. Richter & Cie. 2511

Erste österreichisch-ungarische kaiserl. und königl. priv. Steinbaukasten-Fabrik
Comptoir n. Niederl.: I. Dperng. 16, Wien, Fabrik: XIII., (Hieking).
Rudolfsstadt (Th) Diten, Rotterdam, London, New-York, 215 Pearl-Street.

Neu! Geduldprüfer und Gesellschaftsspiel „Anker“;
Näheres in der Preisliste.



Zu verkaufen

ein Tisch, Schubladekasten, Feldbett, Bett, Divan, Stägere, Büchertasten, Krautschaber, Küchenstellage, Einspännervagen, Maskencostüm. Postgasse 9, I. Stock. 2689

Café Folger

sind im Subabonnement folgende Zeitungen zu vergeben: Ostdeutsche Rundschau, Deutsche Zeitung, Wiener Caricaturen, Südböhmische Post.

Reine 2605

Holzäsche

kauft in jeder Quantität Gutsverwaltung Rothwein.

Für die Feiertage

empfehle ich meine große Auswahl feinste Würstchen und kalte Delicatessen.

Schüsseln mit feinst arrangiertem kalten Aufschnitt werden prompt geliefert und billigst berechnet. 2665

Jul. Crippa, Burggasse 3
Delicatessengeschäft.

Altes Eisen

jedes beliebige Quantum kaufen zu jedem Preise
Gebrüder Schlegler. 2694

Eine

in schönster Lage

von St. Lorenzen ob Marburg gelegene Realität, inbegriffen ein schönes neues Wohnhaus sammt Wirtschaftsgebäude sowie ca. 60 Joch Wald und Wiesengründe ist aus freier Hand zu verkaufen. Zwischenhändler ausgeschlossen. — Nähere Anfragen in der Verw. d. Bl. 2679

Billig zu verkaufen

ein Roman, complet mit 105 Hefte „Melanie die Scheintode“. Anfrage in der Verw. d. Bl. 2656

Eine Bäckerei

täglich mindestens 15 fl. Absatz, wird zu pachten gesucht. Anfrage in der Verw. d. Bl. 2661

Meyer's

Conversations-Lexicon

fünfte neueste Auflage in 17 Bänden preiswürdig zu verkaufen. Wo, sagt die Verw. d. Bl. 2662

Veredelte

amerikan. Reben

sind in größeren Quantitäten für versuchte Gegenden verkäuflich. Näheres durch **H. Blaker**, Marburg, Herrengasse 3. 2672

Frau 1936.

Johanna Rosensteiner

Gesanglehrerin

Kärntnerstrasse 21.

Spurlos verschwunden

sind alle Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge, wie Flechten, Finnen, Mitesser, Blühchen, rothe Flecke etc. durch den täglichen Gebrauch von 918

Bergmann's

Carbol-Theerschwefel-Seife von Bergmann & Comp. in Presden-Tetschen a/S. (Schutzmarke: Zwei Bergmänner) à Stück 40 kr. bei Droguerie **M. Wolfram**, Marburg.

Es wird ein älteres anständiges

Fräulein 2667

oder Frau sofort aufgenommen, die etwas Clavierspielen und Kleidermachen kann. Wo, sagt Verw. d. Bl.

Wiener Lebens- und Renten-Versicherungs-Anstalt
Wien, I., Himmelpfortgasse 6.

General-Agentenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz
Schmiedgasse 25.

Gewährleistungsfond über Kr. 17,000,000.
Versicherungsbestand über Kr. 81,000,000.

Die Anstalt übernimmt alle Arten der günstigsten Todesfall-, Erlebnis- und Aussteuer-Versicherungen mit **garantiertem, bedeutendem Gewinnantheil**; ferner äußerst vortheilhafte Associations-Versicherungen, günstigste gestellte Leibrenten-Versicherungen und als **specielle Neuheiten** die **unverfallbare Ablebens-Versicherung mit Rückertattung der Prämien**, nebst Auszahlung des versicherten **Capitalales** und die **Universal-Versicherung mit steigender Versicherungssumme**. Die Anstalt gewährt: Unanfechtbarkeit, Gültigkeit im Selbstmord- und Duellfalle, kostenfreie Kriegsversicherung etc. Billigste Prämien, constanteste Versicherungs-Bedingungen.

Wiener Versicherungs-Gesellschaft

Wien, I., Himmelpfortgasse 6.

General-Agentenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain Graz, Schmiedgasse 25.

Gewährleistungsfond über Kronen 8,000,000.

Leistet Versicherungen gegen **Brand- und Transportschäden** zu bewährt

constantesten und billigsten Bedingungen.

Auskünfte ertheilen sämmtliche Vertretungen **beider Anstalten**.

Haupt-Agentenschaft für Marburg und Umgebung:

Tegethoffstraße 9, bei Herrn Karl Krzizek.

Karl Häring, Bildhauer,

Graz, Grazbachgasse 61,

erlaubt sich ein P. T. Publicum ergebenst auf sein **Atelier für Holzschneiderei** in profanen, sowie kirchlichen Arbeiten in stülerer Ausführung, auch Modelle für Gütler und sonstige Decorationen aufmerksam zu machen. **Marburg, wohnhaft Burg.**

Man hüte sich vor Fälschungen.

Die Flaschen sind m. Brázay's Firmainschrift gegossen.



Schutzmarke Nr. 19 und 20.

Brázay's Franzbranntwein ist ein vorzügliches altbewährtes Mittel, besonders geeignet bei Massage-Einreibungen, leistet ausgezeichnete Dienste als Mund- und Zahnconservierungsmittel und eignet sich am Besten zum Waschen des Kopfes, Stärkung des Haarbodens und zur Entfernung der Haarschuppen. Preise mit Gebrauchs-Anweisung: Kleine Flasche 45 kr., grosse Flasche 90 kr.

Echt zu haben in Marburg bei: A. Schröfl, Alois Mayr, M. Berdajs, Gottfried Ketz, F. P. Holssek, L. H. Koroschetz, Heinrich Urban. 1013

Auf jeder Flasche ist die obige Vignette sichtbar.

Radfahrer-Strümpfe, Stutzen und Sweater billig.

Man studiert immer

womit man seinen Lieben eine Freude machen soll. Gibt es etwas Schöneres als ein Styria- oder Dürkopp-Rad? Neue 98ger Modelle soeben eingetroffen. Preise billig. Günstige Zahlungsbedingungen.

Fahrrad- u. Nähmaschinen-Niederlage

Alois Heu, Herrengasse 24.

2663

Blätter werden über den Winter zur Aufbewahrung übernommen.

Ferdinand Scherbaum

Herrengasse 5. **MARBURG.** Herrengasse 5.

Offert zum Weihnachts-Einkauf!

Südfrüchte nur beste Qualitäten: Limonien, Orangen, Mandarinen, Zibeben, Rosinen, Weinbeeren, Pignolien, Pistazien, Prunellen, Honig- und Berber-Datteln, Kranz-, Fass- und Carton-Feigen, Mandeln, Krachmandeln, Malaga-Trauben, Ananas, bosnische Pflaumen.

Fleischwaren: Kleine Prager und Grazer Schinken, Schultern, Zungen, Laibacher Selchwürste, Allmögliches in Grazer und Wiener-Neustädter Wurstzeug, grösste Auswahl in deutschen Würsten, Spick-Speck, Fleischpasteten u. s. w.

Echt importierten **Jamaika- und Cuba-Rum** in Flaschen von 1/8 Liter aufwärts, circa 30 feinste Sorten Thee in Paketen, Dosen und ausgewogen.

Niederlage von Charles Cabos und Victor Schmidt & Söhne: in Mandel- und Theebäckereien, Biscuits, Chocoladen und Cacaos.

Schöne Behänge für den Weihnachtsbaum in Canditen und Bäckereien.

Besonders empfehle ich mein reich sortiertes Lager in garantiert echten Tischweinen und in u. Ausländer Flaschenweinen, Champagner, ungefähr 20 Sorten, in großen und kleinen Flaschen, Asti spumante, Medicinalweinen, Sherry, Turino, Portweine etc.

Niederlage der Continental Bodega Co. in London.

Jeden Freitag: Frische Seefische als: Branzini, Orade, Sfogle etc. **Hummer und Austern, lebend.**

2594

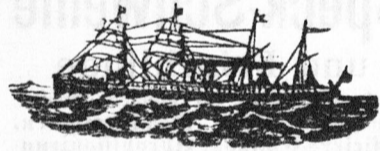
Halt!

Anlässlich der hohen Fast- und Feiertage mache ich das geehrte P. T. Publicum aufmerksam auf meine gut ausgewässerten **Karpfen, Drausuchen, Hechte und Schleien** sowie alle Gattungen **Wildbret**, roh wie auch im zubereiteten Zustande.

Für gefälligen Bedarf empfiehlt sich achtungsvollst

Georg Pichler, Gastwirt zum „rothen Igel“.

2658



Fahrkarten und Frachtscheine

nach AMERIKA

königl. Belgische Postdampfer der

„Red Star Linie“

von

Antwerpen direct nach Newyork und Philadelphia

Conc. von der hohen k. k. Oesterr. Regierung

Auskunft erteilt bereitwilligst die

„Red Star Linie“ in WIEN, IV., Wiedner Gürtel 20.

Wie liebt der Mensch nicht die Natur.

1. Wie liebt der Mensch nicht die Natur! O, er hat Grund für sie zu schwärmen! Wer könnte, folgt er ihrer Spur, Für Nachgeahmtes sich erwärmen. Hat Pfarrer Kneipp uns nicht belehrt, Dafs stets der Mensch am besten fährt, Der sich mit der Natur verband Und sie als Helferin anerkannt?

2. Das schönste Antlitz, es verliert Glaubt mir, den besten Reiz nicht selten, Wenn es ein reiner Teint nicht ziert. Lafst, schöne Frauen, ihr das gelten? Hart, weiß wird auch die sprödeste Haut Sammtartig wie von Licht behaut, Braucht Seife ihr nach Kneipps System Nichts so natürlich und bequem.

Grolloch's Heublumen-Seife (System Kneipp) Preis 30 Kr. wirkt erfrischend und belebend, demnach glättend und verjüngernd auf den Teint und erfrischt und belebt das ganze Nervensystem.

Grolloch's Foenum graecum-Seife (System Kneipp) Preis 30 Kr. erzeugt weichen, samtartigen Teint und ist für die Pflege des Gesichtes und der Hände besonders wertvoll. Dieselbe wirkt auch erfolgreich bei Pusteln und Wessern sowie anderen Unreinigkeiten der Haut.

Beide Seifen eignen sich wegen ihres großen Gehaltes an frischem Heublumen- und Foenum graecum-Extract ganz besonders zu Bädern nach den Ideen weiland Pfarrer Kneipp's.

Postversandt mindestens 6 Stück unfranciert oder 12 Stück speisenfrei gegen Nachnahme oder Voreinsendung. Für Bestellungen genügt 2 Kr. Postkarte.

Engel-Droguerie von Johann Grolloch in Brünn (Mähren.)

3. Doch nicht der Schönheit dient allein Dies Mittel, das ich Euch empfehle; In Kneipp'sche Bücher seht hinein Aus seinen Wädern zwei ich wähle, Da ist erwähnt auf manchem Blatt: **Heublumen-Foenum graecum-Bad.** Zu diesen Bädern, wie bekannt, Wird auch die Seife gern verwandt.

4. Hygienischen Zwecken dient sie Und selten man ein Mittel findet, Das Schönheit so voll Harmonie Mit der Gesundheit eng verbindet, **Heublumen-Foenum graecum.** Sei's Den beiden Seifen gebt den Preis, Die an Erfolg und Wirksamkeit So reich wie keine weit und breit.

Hélène Kühner

staatlich geprüfte Lehrerin der modernen Sprachen erteilt Unterricht in der **französischen, englischen und italienischen** Sprache.

Anmeldungen Kärntnerstraße Nr. 21 1. Stock. 1937

Junger schöner

Borstehhund

Männchen, billig zu verkaufen. Herrengasse 50, parterre rechts. 2691

Die Uniformierungs-Anstalten des

2630

L. Witamwas

Wien, III/3, Rennweg 11,

Graz, Neuer Thonethof, Eingang Pfarrgasse 1, 1. Stock

liefern complete Ausrüstungen für k. u. k. Officiere, Einjährig-Freiw. und Cadetten aller Waffengattungen, k. k. Staats- und Bahnbeamte, elegant und billigst. Für richterliche und staatsanwaltliche Beamte **Talare und Baretts.** — Für Bahnbeamte **Achselklappen** nach neuer Vorschrift in Gold und unverwundlichem Metall. Alle Fectrequisiten in solidester Ausführung. — Auswärtige Aufträge werden umgehend effectuirt.

Fast neuer 2673

Winter-Livréeerock

zu haben. Wo, sagt die Verw. d. Bl.

Innerhalb jedes Postbestellbezirktes, jedes Pfarrsprengels und nach Bedarf in jedem Ortsgemeindegebiet, wird eine verständige, thalträftige und verlässliche Persönlichkeit als 1929

Vertrauensmann und Geschäftsvermittler

mit gutem und dauerndem Nebenberufste von einem viele Jahre bestehenden, österreichischen Unternehmen ersten Ranges angestellt. Schriftliche Anerbietungen unter **V. u. G.** Graz, postlagernd.

August Knobloch's Nachfolger

2258

MÖBEL-ETABLISSEMENT

k. k. beiderer Schätungs-Commissär

WIEN, VII/2, Breitengasse Nr. 10-12

gegründet 1835.

Für Weihnachts-Geschenke

Clavier-Niederlage und Leihanstalt

von

Berta Volckmar

staatlich geprüfte Clavierlehrerin

Marburg, Herrengasse 54, parterre



empfehle ihr reichhaltiges Lager der neuesten Modelle in **Wagnon-, Stub-, Salon- und Concertflügeln, Pianinos** und **Harmoniums** aus den hervorragendsten Fabriken des In- und Auslandes.

Original-Fabrikpreise: neue Flügel von **250 fl. bis 1200 fl.**

Harmoniums europäischen und amerikan. Saugsystems von **60 fl.** aufwärts. Schriftliche Garantie. Ratenzahlung. Eintausch und Verkauf überspielter Claviere. — Billigste Miete.

Allein-Vertretung

für Marburg und Umgebung der Weltfirma

Friedrich Ehrbar

k. u. k. Hof- und Kammer-Clavierfabrikant in Wien, wie der bestbekanntesten Harmonium-Fabrik von **Rudolf Wajtr & Co.** in **Königsgrätz.**



Vincenz Seiler

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter **Marburg, Herrengasse 19**

erlaubt sich einem P. T. Publicum sein reichsortiertes Lager von 1244

Neuheiten in Juwelen, Gold- und Silberwaren, China-Silberwaren

sowie

Herren- und Damen-Uhren in Gold und Silber



einer geneigten Beachtung bestens zu empfehlen.

Neuarbeiten, Reparaturen und Gravierungen

werden in eigener Werkstätte schnell und bestens ausgeführt.

Auswahlsendungen auf Wunsch werden prompt und solid effectuirt.

Weihnachts-Occasion!

Damen-Kleiderstoffe von 18 Kr. per Meter aufwärts.

Weisswaren per Stück 4 fl. 20 Kr.

Teppiche und Garnituren, Kleiderbarchente à 18 Kr.

Reste

weit unter dem Einkaufspreise

Tuchstoffe

per Meter 90 Kr.

Alles zu tief herabgesetzten Preisen

2637 bei

Alex. Starkel

Marburg, Postgasse 3.

Conditorei-Weihnachts-Ausstellung.

Johann Pelikan

16 Herrengasse Conditor Herrengasse 16
ladet höflichst zu seiner reichhaltigen 2626

Weihnachts-Ausstellung

ein. Ausgestellt sind nur gute und frische Christbaum-Confecturen und Behänge. Das Beste und Neueste in diesen Artikeln.

Feinstes Tiroler Früchtenbrod. — Feinstes und frisches Theegebäck.

Bestellungen nach auswärts werden bestens und schnell ausgeführt.

Marmorplatten

in allen Dessins und Grössen
besonders empfohlen für Kaffeehäuser und Zuckerbäckereien als Tischplatte, Fleischern und Sichern zu Wandverkleidungen und als Badplatten. Platten für Waschtische, Nachtkasteln, Badewannen, Aufschriften u. s. w. Vorräthig sind außer Carrara, St. Anna, belg. Granit, portoro rosso di levante, rosso di verona, bleu belge u., auch alle neuesten modernen Sorten als: Mühlberge, Borngründ, Unica, Bongart, Numenau u., Marmore mit herrlich in Farbenspiel. Ersatztheile gebrochener Marmorplatten werden schnellstens durch neue ersetzt.

Uebnahme sämtlicher Steinmetz- und Bildhauer-Arbeiten zur exacten Ausführung bei möglichst billigen Preisen.

Kunst- und Bau-Steinmetzgeschäft J. F. PEYER
in Marburg.

Weihnachten und Stefanitag

sind Normatage, es ist daher Ehrenpflicht jedes einzelnen Mitgliedes des Gremiums, dessen Beschluss zu achten.

Handels-Gremium Marburg.

Die Vorstehung.

Zum Quartalswechsel!

Abonnements-Einladung

	auf				
Wiener Mode	vierteljährl.	fl. 1.50	nach auswärts	fl. 1.56	
Die Modenwelt	"	fl. —.75	"	fl. —.81	
Große Modenwelt	"	fl. —.75	"	fl. —.81	
Bazar	"	fl. 1.62	"	fl. 1.74	
Elegante Mode	"	fl. 1.—	"	fl. 1.06	
Frauenzeitung große Ausg.	"	fl. 2.50	"	fl. 2.56	
" kleine Ausg.	"	fl. 1.50	"	fl. 1.56	
Kindergarderobe	"	fl. —.45	"	fl. —.48	
Wäschezeitung	"	fl. —.45	"	fl. —.48	
Frauenfleisch	"	fl. —.50	"	fl. —.53	

sowie auf alle im In- und Auslande erscheinenden illustrierten Zeitungen und Lieferungswerke. Hochachtungsvoll

Th. Kaltenbrunner's Buchhandlung
Marburg.

Echte Windisch-Wähler Naturweine

im Weinteller 2707
Schmidlerergasse.

Als Weihnachts- und Neujahrs-Geschenke besonders geeignet:

Feinster Istrianer Refosco

1897er, per Bottiglie fl. 1.20 ist zu haben so lange der Vorrath reicht in Frangeis's Gasthaus „zur Weinflasche“, Kärntnerstraße 21.

Ein altrenommiertes Werk in Sheffield

(England) sucht für seine Fabricate, als: Werkzeugstahl, Stahl-draht, Bandstahl, Werkzeuge sowie Schwarz- und Weißbleche einen energischen Vertreter für Marburg u. Umgebung. Offerte mit Angabe von Referenzen unter P. D. Box 82, Sheffield (England). 2704



Lehrjunge

mit guter Schulbildung wird in der Buchhandlung Kaltenbrunner sofort aufgenommen. 2708

Anlässlich der hohen Fasttage werden Donnerstag u. Freitag frische Donau-Fische und zwar Karpfen, Fogosch, Hechte und Schill zu haben sein bei Franz Schein, Fleischer, Tegethoffstraße 18. 2683

Michael Serneq, Gemischtwarenhändler,

Maria-Bast.
Ich empfehle bestens meine direct bezogenen Original Südländer-Weine in folgenden anerkannt vorzüglichsten Marken:
Malaga alt
Laorimae Christi sehr alt
Oporto roth und weiss
Madeira old
Marsala very old
Sherry-pale . . . Gambo
Hermanos Jerez de la frontera
Vermouth di Torino . . . G. E. Vinardo & Co. Turin
Diese Medicinal- und Dessertweine sind in ganzen und halben Flaschen zu Original-Preisen bei mir käuflich. 2515

Internationales Weltreise-Panorama

Im Hofsalon des Restaurants zum „rothen Zigel“

Viktringhofgasse Nr. 7
Vom 20. bis 26. December 1897

Ganz neu. Ganz neu.

Hochinteressante Gebirgslandschaften.

Hohe Tatra. Kleine Karpathen.
Geöffnet von 2 Uhr nachm. bis 9 Uhr abends.
Während der Feiertage von früh bis abends geöffnet.

Bilderbücher, Jugendschriften, Geschenkswerke

in grösster Auswahl in grösster Auswahl
sowie 2707

Kalender aller Art

zu haben bei
Th. Kaltenbrunner, Buchhandlung
Marburg.

Haupt-Agentenschaft. Möbliertes Zimmer

Erste österreichische Affecuranz-Gesellschaft (Feuer-, Lebens-, Unfall-, Haftpflicht- und Hagelversicherung), sucht für Marburg u. Umgebung einen leistungsfähigen Vertreter. Offerte mit Referenzen sind zu richten unter „W. A.“ an das Annoncen-Bureau Riebreich, Graz. 2703

Schönes Geschäftslocal

samt einer im 1. Stock befindlichen Wohnung ist zu vermieten Burgplatz 7. Auskunft bei Wögerer, Selcherei, Burggasse. 2660

Speck-Schweine und Frischlinge

frisch geschlachtet, zu billigen Preisen, empfiehlt den B. F. Restaurationen, Officiers-Casinos, Aprobitionirungen, Selcher, Fleischer, Wurstfabriken und Privaten
Sannthaler Schweine-Export Sachsenfeld Südsteiermark.
Ein schön möbliertes Zimmer ist sofort zu beziehen. Anzufragen Domplatz 6. 2657

Gezündet 1860

Weihnachts-Ausstellung!

Neu eingerichtetes Lager in Juwelen, Gold-, Silber- und Chinasilber



Michael Jäger's Sohn, Uhrmacher

Marburg, Postgasse 1. Einkauf von altem Gold.

Neuarbeiten, Reparaturen, Gravirungen jeder Art schnell und billig.

Aviso!

Echte Luttenberger per Liter 48 kr., alter 1895er per Liter 60 kr. sind im Ausschank in Krall's Gasthaus „zum Kreuzberger“, Kärntnerstraße 3

Für Weihnachten

finden Sie eine große Auswahl guter und billiger Christbaum-Behänge in der

Lebzelterei

Viktringhofgasse 5.
Große Auswahl der besten Lebzuchen, Christbaumkerzen, Christtinder und Krippen, sowie garantiert echten steinischen Sonig. Christbaum-Collection schön sortiert in Cartons zu 50 kr. und 1 fl. Um wohlwollenden Zuspruch bittet

Josef Pelikan's Nefte (Josef Dufek.)